

- Fig. 47. (Rollett, III 20). Eine dieser Konsolen ist noch im Keller des Schiestlhofes erhalten, wohin sie anlässlich der Kirchenrestaurierung übertragen wurde. Arbeit der Mitte des XVI. Jhs. (vgl. S. 158) (Fig. 47). Erstes Joch (unter dem Turm) Kreuzgewölbe; der Chor mit einem Netzwölbe geschlossen, an den Treffpunkten der Rippen aufgelegte Dreipässe mit Rosetten (zum größten Teil bei der Restaurierung der Achtzigerjahre erneuert). Die Glasmalereien sind durchweg modern (Fig. 48).



Fig. 48. Baden, Dekanatskirche (S. 16).

- Musikchor.** Musikchor: An der Westseite des Langhauses unter dem ersten Joch in der Breite aller drei Schiffe eingebaut auf gedrückten Spitzbogen mit Krabben und Kreuzblumen; volle Brüstung mit kleinlichem Spitzbogenfries. Netzwölbe mit glatten Schlußsteinen, in den Seitenschiffen mit geschweiften Rippen. Seitlich achteckige Treppentürmchen, im rechten Seitenschiff mit kleinen Kielbogenfenstern, im linken mit Vierpaßfenstern. Unter dem Presbyterium Gruftaum, jetzt abgemauert, und unzugänglich. Rollett (III 22) beschreibt ihn folgendermaßen: „Der unterirdische Raum unter dem ganzen übrigen Teil des Presbyteriums hat kräftige Spitzbogenwölbe, deren Rippen von den Halbsäulen eines in der Mitte angebrachten starken Pfeilers ausgehn.“
- Einrichtung.** Einrichtung:
- Hochaltar.** Hochaltar neugotisch, 1893 errichtet nach dem Plan des Architekten Eugen Faßbender; ebenso das Chorgestühl und das Speisegitter, Oratoriumfenster (über der Kreuzkapelle) erkerförmig vor-